

Modulprüfung „Spracherwerb Tschechisch Ausbau 2“

Die Studierenden sollten die tschechische Sprache zumindest auf der Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen beherrschen.

1. Grammatik und Orthografie:

Funktionen des Präpositivs und des Instrumentals, Deklination der Personal-, Possessiv- und Reflexivpronomen, Enklitika, Konditional

2. Übersetzung ins Tschechische:

Die Studierenden sollten alltagsübliche Texte aus dem Deutschen ins Tschechische übersetzen können (etwa 125 Wörter).

3. Übersetzung ins Deutsche:

Die Studierenden sollten alltagsübliche Texte aus dem Tschechischen ins Deutsche übersetzen können (etwa 125 Wörter)

4. Leseverstehen:

Die Studierenden sollten imstande sein, alltagsübliche Texte zu verstehen, in denen es um einen Austausch von Informationen über Dinge aus dem Berufs- und Privatleben geht.

Prüfungsstoff:

Kapitel 13-18 im Lehrbuch

Sodeyfi, Hana / Newerkla, Stefan M. (2004): Tschechisch. Faszination der Vielfalt. Wiesbaden: Harrassowitz. (Inkl. CD). ISBN 3-447-05084-5. Weiterverwendung im Sommersemester.

Sodeyfi, Hana / Newerkla, Stefan M. (2007): Tschechisch. Faszination der Vielfalt. Schlüssel zu den Übungen. Wien. ISBN 9-783-447-05668-7

Art der Leistungskontrolle:

Schriftliche Prüfung ohne Hilfsmittel

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Grammatik 30 Punkte

Übersetzen ins Tschechische 30 Punkte

Übersetzen ins Deutsche 30 Punkte

Leseverstehen 10 Punkte

1: 90 - 100

2: 80 - 89

3: 70 - 79

4: 60 - 69

5: 00 - 59

Weitere Informationen erhalten Sie von Dr. Naděžda Salmhoferová (nadezda.salmhoferova@univie.ac.at).